

Stipendiat 1984 bis 1990

Geboren 1962 in Arad, Rumänien;
aus der banat-schwäbischen Gemeinde
Sankt Anna stammend

Von 1969 bis 1977 deutschsprachige Grundschule
in Sankt Anna; 1977 bis 1978 Nikolaus-Lenau-
Lyzeum in Temeswar, Rumänien

1978 Auswanderung mit den Eltern in die
Bundesrepublik Deutschland; 1981 frühzeitiges
Abitur, Ludwigshafen/Rhein

1987 Diplom in Physik, Universität Heidelberg;
1990 Promotion (Dr. rer. nat.), Heidelberg;
1990 freier Erfinder

Von 1991 bis 1993 Postdoktorand Europäisches
Molekularbiologisches Laboratorium, Heidelberg

Von 1993 bis 1996 Postdoktorand Universität
Turku, Finnland

Seit 1996 Max-Planck-Institut für
Biophysikalische Chemie in Göttingen, zunächst
Leiter einer Nachwuchsgruppe,
seit 2002 Direktor und Wissenschaftliches
Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft

2009 Otto-Hahn-Preis für Physik,
2014 Kavli Preis für Nanowissenschaften und
Nobelpreis in Chemie für „development of
superresolution fluorescence microscopy“

Seit 2015 Mitglied der Konrad-Adenauer-Stiftung



Stefan Hell

Direktor des Göttinger Max-Planck-
Instituts für Biophysikalische Chemie,
Nobelpreisträger

„Greif nach den Sternen, aber mit den Beinen auf der Erde.“

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Greif nach den Sternen, aber mit den Beinen
auf der Erde.

An was glauben Sie?

Dass wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn grund-
sätzlich nicht aufzuhalten ist, weil Menschen so
gut wie immer nach Verbesserung ihrer Lebens-
verhältnisse streben.

**Welche Eigenschaften schätzen Sie
an einem Menschen besonders?**

Mit sich selbst im Reinen zu sein.

Welche Reform war ein wirklicher Fortschritt?

Jeden Menschen als Individuum zu begreifen.

Freiheit bedeutet für mich ...

ein enormes Maß an Lebensqualität.

**Wenn ich an mein KAS-Stipendium
denke ...**

denke ich daran, dass es in der Auswahlkom-
mission auch beachtlichen Widerstand gab, mich
aufzunehmen. Ich war froh, dass es dann doch
geklappt hat und ich in meiner Förderzeit sehr
interessante Leute kennengelernt sowie an inter-
essanten Seminaren teilgenommen habe, wie
z. B. einem in Israel.

**Für die nächsten 50 Jahre wünsche ich
der KAS-Begabtenförderung ...**

dass sie sich die richtigen Stipendiaten aussucht.

Wenn ich an Deutschland denke ...

sehe ich auf das Land – nicht zuletzt aufgrund
des bevorstehenden massiven demographischen
Wandels – beachtliche Veränderungen zukommen,
die sachorientierter, nicht-ideologischer Entschei-
dungen bedürfen.